

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 51 (2004)

Heft: 1

Artikel: Die ZS-Region Solothurn nimmt Gestalt an

Autor: Herzig, Mark A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIE IM KANTON, SO IN DER REGION

Die ZS-Region Solothurn nimmt Gestalt an

Eine Regionalisierung im Kleinen hatte in der Ambassadorenstadt schon vor über dreissig Jahren begonnen: Zur Zivilschutzorganisation Solothurn gehörte von Anfang an die Gemeinde Feldbrunnen; dazu zählten auch Teile der Gemeinden Biberist, Rüttenen und Zuchwil. Als die Regionalisierung nach Bevölkerungsschutz XXI absehbar wurde, begann auch schon eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden Nennigkofen und Riedholz. Alle diese waren denn mit Funktionären auch am letzten Stabsrapport «alter Ordonnanz» vertreten.

MARK A. HERZIG

Peter Hänsli, Kommandant Feuerwehr und Zivilschutz von Solothurn, und sein Stellvertreter Martin Allemann hatten einen interessanten und abwechslungsreichen Rapport organisiert. Der Vormittag galt dem Rück- und Ausblick, der Nachmittag dem Besuch bei der Polizei Kanton Solothurn. Die Themen lauteten: Was ist im abgelaufenen Jahr getan worden, was muss im kommenden Übergangsjahr zur Erhaltung von Sicherheit und Know-how sowie zur Vorbereitung des Be-

völkerungsschutzes XXI getan werden? Der Abend galt der Verabschiedung verdienter Zivilschützer und dem sich Kennenlernen über Gemeindegrenzen hinaus.

Viele positive Einsätze

Nach einer kurzen Einführung und einem Überblick über den Stand der Regionalisierung im Kanton und der Region – zu Solothurn werden ausser den genannten noch die weiteren Gemeinden des Bezirks Leberberg (ohne Grenchen und Bettlach) stoßen –

durch Peter Hänsli, stellten die Dienstchefs die Tätigkeiten 2003 vor:

Die Kerngruppen von Nachrichten und Übermittlungsdienst sind mit ihren Planungsunterlagen auf hohem Stand. Es wurden auch Übungen hinsichtlich Visualisierung bzw. für den Leitungsbau durchgeführt. Dabei wurden noch einige kleinere Mängel entdeckt, so dass in diese Richtung weitergefahrt wird, insbesondere auch im Hinblick darauf, dass zu diesen Gruppen weitere Leute aus der Region stossen werden.

Der Betreuungsdienst begleitete auch im 2003 eine Anzahl Altersheim-Pensionäinnen und -pensionäre in die Ferien und kochte dort für sie. In zwei Hauptübungen wurde die Betreuung in zwei Altersheimen, eines davon für Demenzkranke, geübt: eine anforderungsreiche Aufgabe.

Die Pioniere waren wiederum im Bucheggberg und in der Walliser Gemeinde Eggerberg (*action* berichtete darüber) im Einsatz. «Diese sind ohne Unfälle abgelaufen und waren erneut sehr lehrreich», berichtete Martin Allemann. Der Kulturgüterschutz (KGS) bearbeitete zwei Objekte in der Kantonshauptstadt fertig und neu das Heimatmuseum Feldbrunnen. Letztere Aufgabe sei insofern zukunftsweisend, als durch die Regionalisierung mehr KGS-Aufgaben ländlichen Zuschnitts auf die Organisation zukommen werden, meinte Staatsarchivar Andreas Fankhauser, der den Solothurner KGS leitet.

Zusammenarbeit mit dem Partner Polizei

Mit dem Besuch in der Alarmzentrale der Polizei Kanton Solothurn wurden den meisten Teilnehmern die ersten Grundlagen vermittelt, auf denen die Zusammenarbeit mit einem weiteren Partner des Bevölkerungsschutzes basieren wird. Von diesen Profis werden die Zivilschützer für ihre subsidiäre Tätigkeit in der Führungsunterstützung usw. viel lernen können. Urs Schmid wusste die Besucher aus der ZSO mit einem packenden Referat zu fesseln.

Dank und Anerkennung bekamen die Zivilschützer beim anschliessenden Abendessen von Stadtpräsident Kurt Fluri zu hören. Er, der eine sehr differenzierte Meinung zum Zivilschutz hat, liess sich die Gelegenheit nicht nehmen, mit Carla Bader und Dieter Schaffner aus dem Gemeinderat Riedholz ins Gespräch zu kommen. □



In der Alarmzentrale lässt sich der Stab der ZSO Region Solothurn die Arbeit der Polizei erläutern (oben), deren Aufbau im Theorieraum verfolgt wurde (rechts). (Links): Der Solothurner Stadtpräsident und Nationalrat Kurt Fluri Solothurn (r.) im Gespräch mit Carla Bader und Dieter Schaffner vom Gemeinderat Riedholz.



FOTOS: M.A. HERZIG